

Das Leben in der Gemeinschaft gestalten

OBERKIRCH IM STIFT SOLL EINE WOHNGEMEINSCHAFT FÜR MENSCHEN MIT UND OHNE KOGNITIVE BEEINTRÄCHTIGUNG ENTSTEHEN

Auf Initiative von zwei Familien aus Oberkirch und Beromünster soll im Stift St. Michael bis Ende 2019 eine Wohngemeinschaft im Sinne einer Arche eröffnet werden. Das Projekt nimmt seit Anfang dieses Jahres Gestalt an. Fragen zur Finanzierung sind derzeit noch in Abklärung.

Arche-Gemeinschaften bieten Menschen mit und ohne einer kognitiven Beeinträchtigung die Möglichkeit, in Wohngemeinschaften das Leben miteinander zu teilen. Darüber hinaus werden für Personen mit einer kognitiven Beeinträchtigung auf ihre Bedürfnisse angepasste Beschäftigungsplätze angeboten. «Das Ziel der Arche-Gemeinschaften ist es, Menschen mit Behinderung einen Platz in der Gesellschaft zu geben und sie in das soziale Leben zu integrieren», erklärt Heike Finus, Vize-Verantwortliche der Arche Schweiz.

Aktuell gibt es in der Schweiz drei Arche-Gemeinschaften, die durch die jeweiligen Kantone anerkannt sind: im solothurnischen Dornach, in Fribourg und in Versoix, Kanton Genf. Fast 150 Gemeinschaften gibt es weltweit. «Wir als Dachverband organisieren das nationale Leben der bestehenden Gemeinschaften der Arche Schweiz und unterstützen Personen, die neue Gemeinschaften gründen wollen», erklärt Finus.

Projekt «ultra-fines» als Chance

Eine solche Gemeinschaft soll nun auch in der Region ins Leben gerufen werden. Die Familie Bürli aus Oberkirch hat zusammen mit der Familie Richard aus Beromünster – in beiden Familien lebt ein behinderter Sohn – den Kontakt zwischen den Chorherren vom Stift St.



Mitinitiantin Lucia Bürli (links) und Heike Finus, Vize-Verantwortliche Arche Schweiz, engagieren sich für eine Wohngemeinschaft im Chorherrenstift Beromünster. FOTO FZ

Michael und der Arche Schweiz hergestellt. Ihre Chance sehen sie konkret im Projekt «ultra-fines», mit welchem sich das bald 1000-jährige Chorherrenstift bis ins Jahr 2036 für die Zukunft rüsten will.

Auf Spenden angewiesen

Und die Zeichen stehen gut: Anfang dieses Jahres hat die Arche Schweiz von den Chorherren grünes Licht erhalten. «Derzeit sind wir dabei, in Zusammenarbeit mit dem Stift die weiteren Schritte zu planen und nach geeigneten Räumlichkeiten für eine Wohngemeinschaft Ausschau zu halten», sagt Heike Finus.

Noch nicht geklärt sei jedoch, wie die allenfalls notwendigen Renovationen der Räumlichkeiten finanziert werden sollen, erklärt Finus. «Sicher sind wir in diesem Zusammenhang auf die Unterstützung durch Spenden angewiesen. Gespräche laufen aber auch mit verschiedenen Stiftungen und Organisationen.» Schon von Beginn an hat Finus den Kanton in die Überlegungen zur Gründung eines neuen Wohnangebotes einbezogen. «Wir sind in Verhandlung mit dem Kanton Luzern, der unserem Projekt wohlwollend gegenübersteht. Zudem suchen wir noch Interessenten, die unsere Arbeit unterstützen möchten. Sei es als zukünftiges Vereinsmitglied oder als ehrenamtlich engagierte Person.»

Positive Rückmeldungen erhalten

Um die Bevölkerung von Beromünster und Umgebung auf ihr Projekt aufmerksam zu machen, fand am 21. März eine erste Informationsveranstaltung im Stift statt. «Das Interesse seitens der Bevölkerung war gross. Wir haben sehr viele positive Rück-

meldungen zu unserem Vorhaben erhalten», freut sich Heike Finus. Eine zweite Veranstaltung findet demnächst in Luzern statt (siehe Kasten).

Selbstständigkeit ausleben

Lucia Bürli 22-jähriger Sohn Léon lebt zurzeit in einer Wohngruppe in Schüpfheim, wo er eine geschützte Werkstätte besucht. Dort werde er bestens unterstützt und gefördert, sagt Bürli. Sie hofft, dass auch er vielleicht eines Tages zum Freundeskreis der neuen Arche gehören wird und einmal als Feriengast in die kleine sechs bis acht Personen umfassende Wohngemeinschaft hineinschnuppern darf. «Sinn und Zweck dieses spirituell ausgerichteten Gemeinschaftslebens aller Arche-Gemeinschaften ist es, dass Menschen mit und ohne kognitive Beeinträchtigung miteinander das Leben gestalten. So können sie eine gewisse Selbstständigkeit ausleben und aktiv am sozialen Leben teilnehmen», sagt Bürli. **FABIAN ZUMBÜHL**

Arche stellt sich vor

INFOVERANSTALTUNG Am Mittwoch, 25. April, findet um 16.30 Uhr im Sitzungszimmer von Pro Infirmis an der Zentralstrasse 18 in Luzern eine Infoveranstaltung der Arche Schweiz statt. Informiert wird über das Konzept der Arche, ihren Gründer Jean Vanier und das Projekt in Beromünster. Eingeladen sind alle interessierten Personen. Voranmeldung an: heike.finus@arche-helvetia.ch. **FZ**

www.arche-schweiz.ch

Tereter kocht am TV um den Sieg

ST. ERHARD Am Freitag, 13. April, will Hobbykoch Adrian Ziswiler seine Mitstreiter bei «SRF bi de Lüt – Männerküche» mit seinen Kochkünsten überzeugen.

Adrian Ziswiler aus St. Erhard wagt sich als erster an den Herd. Der gelernte Metzger arbeitet heute als Viehhändler in Sursee. Adrian ist mit Sandra verheiratet, zusammen haben sie drei Söhne. Kochen ist seine grosse Leidenschaft. Am liebsten kocht der 45-jährige Fleisch. In der ersten Folge der «Männerküche» setzt der Hobbykoch aus dem Luzernischen voll auf seinen Smoker, Marke Eigenbau.

Selbst gefangene Fischknusperli

Für seine Konkurrenten kocht Adrian zur Vorspeise Fischknusperli, selbst gefangen, versteht sich. Dazu serviert er Grillgemüse. Als Hauptspeise tischt er seinen Gästen Chämi-Koteletts aus dem Smoker auf. Mit Cappuccino Freddo und Amaretti als Dessert rundet er seinen Dreigänger ab. Ob er damit bei seinen Mitbewerbern punkten kann? **PD**

Sendung: Freitag, 13. April, 20.05 Uhr, SRF 1.

Lehrreiches Medientheater erlebt

SCHENKON THEATERPROJEKT SENSIBILISIERT KINDER FÜR GEFAHREN IM NETZ

Um Jugendliche für die Gefahren der digitalen Medien zu sensibilisieren, organisieren die Luzerner Volksschulen Theaterprojekte. Ein solches fand vor Ostern in Schenkon statt.

«Theaterle» ist bei Jugendlichen beliebt. Die Volksschule macht sich diesen Umstand zunutze, um den Lernenden wichtige Lerninhalte zu vermitteln. Zum Beispiel, wenn es darum geht, Chancen und Risiken der digitalen Medien aufzuzeigen. Ein solches Theaterprojekt fand kürzlich in der Schule Schenkon statt. In einem Tagesworkshop diskutierten die Fünft- und Sechstklässler von Bettina Sutter und Elsbeth Wenger unter der Leitung von ausgebildeten Theaterpädagoginnen, welchen gesellschaftlichen Stellenwert digitale Medien haben oder haben sollten, wie sie das Zusammenleben verändern und wo Gefahren lauern. In kurzen Theatersequenzen wurden anschliessend diverse Alltagssituationen auf amüsante Weise umgesetzt. So demonstrierten die Lernenden, wie sinnvoll das Internet als Quelle für schulische Recherchen



Die Primarschülerinnen aus Schenkon hatten Spass an der Theatervorführung. FOTO ZVC

ist. Oder was passieren kann, wenn man online der ganzen Welt mitteilt, dass man gerade in den Ferien weilt. Das Theaterprojekt zur Förderung der Medienkompetenz ist ein neues Ange-

bot der Swisscom in Zusammenarbeit mit der Stiftung «aebi-hus». **PD**

Infos unter: www.swisscom.ch/de/schulen-ans-internet/medienkurse-medientheater.html

OFFIZIELLE MITTEILUNG

Die Rechnung 2017 schliesst erfolgreich

OBERKIRCH Wie der Gemeinderat Oberkirch mitteilt, schliesst die Rechnung 2017 mit einem Ertragsüberschuss von 140'667 Franken ab. Das Budget 2017 rechnete mit einem Aufwandüberschuss von 99'600 Franken bei einem Steuerfuss von 1.65 Einheiten. Die Differenz zum Budget 2017 beträgt somit 240'267 Franken. Das gute Ergebnis ist hauptsächlich durch Mehrerträge bei den Steuern «Grundstück- und Handänderungssteuern» mit rund 837'000 Franken sowie bei «Nach- und Strafsteuern» in der Höhe von 59'000 Franken entstanden. Hingegen sind auch Mindereinnahmen bei den Gemeindesteuern «Ertrag laufendes Jahr» mit rund 89'000 Franken und bei den «Nachträgen aus früheren Jahren» von 573'000 Franken zu verzeichnen. Minderkosten in den Verwaltungsabteilungen «allgemeine Verwaltung» und «Bildung» wirken sich positiv auf das Rechnungsergebnis aus. Daneben sind insbesondere Mehrkosten bei den Abteilungen «Gesundheit», «Soziale Wohlfahrt» und «Verkehr» entstanden. **PD**

Anzeige

Frühlings
Ausstellung
bis 21. April 2018

6% Erspielen Sie bis zu 6% Zusatz-Rabatt

offen Sonntag, 15. April 9 - 17 Uhr

MÖBEL PORTMANN
Wohnideen aus Schüpfheim
Telefon 041 484 14 40 | www.moebel-portmann.ch
Kostenlose Lieferung, Montage und Entsorgung